

- [Tasty Infidelicacies](#)
- [The Brussels Journal](#)
- [The Frontline](#)
- [The Muqata](#)
- [The People's Cube](#)
- [The Religious Policeman](#)
- [The Spirit of Man](#)
- [The Transatlantic Conservative](#)
- [Treppenwitz](#)
- [Tundra Tabloids](#)
- [Turban Bomb](#)
- [Urban Infidel](#)
- [Westbankblog](#)
- [Western Resistance](#)
- [Wolfgang Bruno](#)

## Weblogs (Weitere)

- [Ayaan Hirsi Ali \(mehrspr.\)](#)
- [Danmark \(dk\)](#)
- [En Bombe i en Turban \(dk\)](#)
- [euRabia \(cz\)](#)
- [Eurabian News \(es\)](#)
- [EU sucks \(nl\)](#)
- [France Echos \(mehrspr.\)](#)
- [Il Giovine Occidente \(it\)](#)
- [Islamkritik \(se\)](#)
- [Le Blog de Zebuloneuf - Actions SITA \(fr\)](#)
- [Lisistrata \(it\)](#)
- [Pro American Movement \(it\)](#)
- [Snaphanen \(dk/sw\)](#)
- [!Uitkijk \(nl\)](#)
- [Uriasposten \(dk\)](#)
- [Walking Class \(it\)](#)



« [Türken bauten Land auf und rissen Mauer ab](#) — [ZDFs Weisheiten über Zwangsheirat](#) »

## Gegen das Vergessen



PI-Leser Sascha D. schickte uns zum 70. Jahrestag der Pogromnacht folgende Gedanken: „Vergeben ist wohl ziemlich einfach – aber vergessen, das ist um so viel schwerer!“ So jedenfalls meine bisherige Vorstellung an das Erinnerungsvermögen, wenn ich versuche, mich in Überlebende und Angehörige von Opfern der Shoa einzufühlen versuche.

Bis gestern, als ich in einem Chat mit besorgniserregender Verwunderung feststellen musste, dass der Begriff Reichspogromnacht den wenigsten Jugendlichen geläufig ist und auch unter dem Begriff der Reichskristallnacht können sich die meisten Jugendlichen selbst in abstrakter Form kaum mehr etwas vorstellen.

Und diese Besorgnis und Sorge um das kollektive Gedächtnis, sowie der weiteren besonderen Verantwortung und Herausforderung an uns und den Rest der Welt veranlasst mich, diesen Thread zum 70. Gedenktag an die Reichspogromnacht zu eröffnen.

Und heute, zum 70. Gedenken an den Beginn der schrecklichen Hatz, sollten wir alle wenigstens für eine Minute mal wieder in uns kehren, und die Gedanken der Erinnerung an das ertragene Leid in unser Bewusstsein fügen. Dies bewirkt sicherlich mehr als so mancher Text, denn in dem Moment der Erinnerung sind wir den Opfern ganz nah. So nah, dass wir in diesem Moment eine Gemeinsamkeit spüren: die Gemeinsamkeit der unendlichen Trauer.

Und nicht zuletzt dadurch, dass wir diese Trauer mit vielen anderen Völkern der Erde teilen, nehmen wir unsere historische Schuld auch mal bewusst auf uns anstatt sie immer nur als schnell dahingesagtes Lippenbekenntnis zu äußern.

Meine Bitte nach Erinnerung sollte nicht einfach nur „passives Verhalten der Geschichte gegenüber“ sein, es sollt sich daraus vielmehr ein moralisches Prinzip ergeben, aus dem sich ein universeller Anspruch ableiten lassen könnte.

Durch die aufgearbeitete Geschichte und den Lehren, die wir daraus zogen, ergibt sich für uns natürlich auch eine ganz besondere Verantwortung dem Staate Israel gegenüber; die Verantwortung der Verteidigung seiner Existenzberechtigung, sowie auch die Verpflichtung, den immer wieder aufkeimenden Antisemitismus hier in Deutschland und auch weltweit zu ächten, verurteilen und stets zu bekämpfen. Und zwar von allen Seiten. Von Seiten der antisemitisch ausgerichteten Rechtsextremen, wie auch den ressentimentgeladenem Antisemitismus der Islamisten. Beides sollte hier stets auf schärfste Verurteilt werden, da es nicht nur das gesellschaftliche Klima vergiftet, sondern damit stets bemüht ist die Grundfeste unserer freiheitlichen Gesellschaft zu untergraben. Und dazu zählt für mich auch, dass sich gewisse Minoritäten gerne mit den Juden vergleichen. Dies ist nicht nur schändlich den wahren Opfern gegenüber, sondern hier wird ganz bewusst mit extremen Tiefschlägen auf unser Scham- und Schuldbewusstsein eingedroschen. Für mich ist dies ein der steten Relativierung der Geschehnisse ebenbürtiger Vergleich und gehört somit ebenso moralisch, wie auch strafrechtlich verfolgt.

Und nun stehen wir vor einer -wie ich in dem Chat merkte- „Holocaust-Ermüdung“, die anscheinend auch noch dadurch beschleunigt wird, dass die überlebenden Zeitzeugen uns verlassen. Und meine Befürchtung ist dahin gehend, dass man bald sagen wird (wie bei vielen anderen Dingen, die hier im Forum so behandelt werden) dass die Berichte wohl Fälschungen sind denn angeblich ist ja „nichts so geduldig, wie Papier“. Also wird die Autorität der gesprochenen Stimme verblassen, und wir werden uns nur noch schriftlich erinnern können. Und eben dieser Aufgabe müssen wir uns stellen, damit diese Erinnerungen nicht nur abstrakte Gebilde sind und hinter einem immer schemenhafter werdenden Schleier verschwinden.

Und heute, heute bin ich, wenn ich so über unsere Geschichte diesbezüglich nachdenke, froh und glücklich dass man uns nach jüdisch-christlicher Tradition verziehen und nicht vernichtet hat. Und selbstverständlich hat man von uns die Verpflichtung der Erinnerung abverlangt, aber auch die absolute Aufarbeitung der damaligen Geschichte. Und ich bin froh darüber; ich bin froh darüber, in einem Land leben zu können, dass in noch nie stattgefundenener Art und Weise seine kriegerische Geschichte aufgearbeitet hat und mittlerweile in der Lage, anderen in die Augen zu blicken.

In der Lage zu sein, zu dürfen und zu müssen!

Da wir dies geschafft haben und offenen Herzens sind, erstarkt auch wieder das jüdische Leben in der Mitte unserer Gesellschaft und dies erfreut mich mit Demut und Stolz zugleich. Demütig den Juden gegenüber, welche es schaffen, uns, angesichts der Aufarbeitung und Toleranz, wieder Vertrauen zu schenken obwohl direkt vorstehende Verwandte betroffen waren und tiefe Demut weil sie damit zeigen, welche Hoffnung und welches Vertrauen sie mit dem Leben in diesem Land verbindet.

Das von mir gerade geschilderte Wiedererleben der jüdischen Gesellschaft innerhalb unserer Kultur, ist wohl das mit Abstand größtmögliche Bekenntnis zu erneutem Vertrauen, welches man uns schenkt; Hier, durch die Juden, und auch fast überall auf der Welt haben wir mittlerweile wieder großes Vertrauen errungen und sind in Sachen des diplomatischen Geschicks, gern gesehene Vermittler.

Und geschehen ist die in der unglaublich schnellen Zeit durch das selbstkritische, aktiv in Bezug nehmen auf die eigene Geschichte und den daraus resultierenden unabschließbaren Prozess, den wir auch weiterhin fördern, sowie unterstützen sollten.

Beeindruckend sind für mich in diesem Falle Worte, wie sie z.B. Yoram Ben-Zeev (israelischer Botschafter) gesprochen hat

„Die Deutschen machen es sich nicht einfach und schauen nicht nur in die Zukunft, sondern auch in die Vergangenheit. Das ist sehr beeindruckend. Die Menschen, die ich treffe, schauen sich das nicht von außen an als etwas, das vor langer Zeit passiert ist, sondern von innen und fragen sich: Was lernen wir daraus? Es ist ein emotionales und intellektuelles Erlebnis, das mitzuerleben.“

Unsere Prägung besteht aus Humanität und Freiheitlichkeit, wie auch aus dem Angebot der Solidarität und des Teilen können. Somit steht es auch allen Ländern der Welt offen, mit uns in einen Dialog einzutreten. Eintreten in den Raum der Erinnerungen, und dieser Raum wird für alle offen stehen.

Der Zugang zu diesen Raum hat nur die Bedingung der geteilten und tätigen Erinnerung: Historische Fakten können befragt, aber dürfen niemals geleugnet werden!

Dazu habe ich auch bei Youtube eine Dokumentation hochgeladen:

Teil 1: [http://www.youtube.com/watch?v=\\_cohDqAKeSI](http://www.youtube.com/watch?v=_cohDqAKeSI)

Teil 2: <http://www.youtube.com/watch?v=6K0Spp4UC3Q>

Teil 3: <http://www.youtube.com/watch?v=GcKFhHuu7Uc>

Teil 4: <http://www.youtube.com/watch?v=pUesxMMDNfY>

Teil 5: <http://www.youtube.com/watch?v=Ef7DQIWozMI>

*(Gastbeitrag: Sascha M.)*

Kategorie: [Antisemitismus](#), [Deutschland](#) | [Gastbeitrag](#), 10. Nov 2008 | [Druckversion](#) |  [Diesen Artikel weiterempfehlen](#) | [Kommentar schreiben](#)

Die Kommentare zu den Beiträgen geben nicht die Meinung des PI-Teams wieder. Wir behalten uns vor, sie zu kürzen oder zu löschen. Das betrifft auch Kommentare, die zu sehr vom Thema des Beitrags abweichen (OT). Kommentatoren, die gegen unsere [Policy](#) verstoßen, werden gesperrt oder unter Moderation gestellt. Wir bitten unsere Leser, entsprechende Kommentare dem PI-Team über das [Kontaktformular](#) ("Kommentar-Alarm") zu melden. Kommentare, die mehr als drei Links enthalten, gehen automatisch in Moderation.

**Achtung: Der Kommentbereich wird jeweils 24 Stunden nach Erscheinen eines Artikels geschlossen.**

Bisher 38 Kommentare:

1. #1 **Gutmenschophob** (10. Nov 2008 08:59)

“nehmen wir unsere historische Schuld auch mal bewusst auf uns anstatt sie immer nur als schnell dahingeesagtes Lippenbekenntnis zu äußern.”

Ich äußere meine Trauer über die Judenverfolgung, aber nehme keine “Schuld” auf mich auf.  
Ich brauche mich nicht mit Nazis, die vor 60 Jahren gehandelt haben zu identifizieren, nur weil ich Deutscher bin.  
Eine gesamte Nation hier als “Schuldigen” ui Brandmarken ist sinnlos. Vorallem heutige Generationen tragen keine Schuld.  
So eine Schuldzuweisung an junge Deutsche ist abstrakt und nicht nachvollziehbar, so schrecklich der Holocaust auch war.

Heutige junge weisse Amerikaner sind auch nicht Schuld an dem Indianergenozid. Genauso sind junge Türken nicht Schuld an dem Völkermord an den Armeniern!

Warum sollen sich Nachgenerationen der Nazideutschen noch schuldig fühlen?

2. #2 **Gutmenschophob** (10. Nov 2008 09:03)

Die Deutschen handeln in der Geschichtsbewältigung doch sehr vorbildlich!

Wo sonst gibt es Gedenktage für Schandtaten des eigenen Volkes?

Wir sollten Gedenken, aber nicht uns selbst hassen für Taten die lange zurück liegen und ein großer Fehler waren.

Heutige Aktionen von Rechts, wirkliche Aktionen von Neonazis und nichts dazu gemachte, wie in dem pakistanischen Restaurant, gehören betrafft!

Genauso darf man aber nicht den Kampf gegen Linksradikale und Islamisten außer augen lassen. Es wird immer nur mit Gedenktagen und wieder hochholen der “Schuld” ins Horn zum Kampf gegen Rechts™ geblasen.

Dabei geht es eigentlich nur darum, dass die jetzige 68er Politik, die den deutschen Staat zersetzt, im Amt bleibt.

3. #3 **Plondfair** (10. Nov 2008 09:03)

#1 Gutmenschophob

Warum sollen sich Nachgenerationen der Nazideutschen noch schuldig fühlen?

Weil man sie so leichter PC-gemäß lenken kann. Das war doch wirklich einfach.

4. #4 **Eurabier** (10. Nov 2008 09:06)

Wird Volker Beck langsam erwachsen?

[http://www.volkerbeck.de/cms/index.php?option=com\\_content&task=view&id=1400&Itemid=1](http://www.volkerbeck.de/cms/index.php?option=com_content&task=view&id=1400&Itemid=1)

05.11.2008

Es gibt keine Rechtfertigung für Antizionismus

Die Erklärung von elf Linksabgeordneten zum Beschluss des Bundestages und dem Antrag der Linken gegen den Antisemitismus empören uns.

**Wir fordern die Führung der Linkspartei auf, sich mit diesen unscharfen Tönen zum Antizionismus in den eigenen Reihen auseinanderzusetzen.**

Die alberne und pauschale Ausgrenzung durch die Union hat verdeckt, dass die Linke hier Diskussionsbedarf mit Positionen in den eigenen Reihen hat. Ein neuerlicher Beweis, wie unangemessen das Vorgehen der Union war. Auseinandersetzung und nicht Ausgrenzung ist das Instrument der Demokratie.

Man solle nicht so tun, als ob es in Deutschland unzulässig wäre, Kritik an konkreten politischen Entscheidungen oder militärischen Maßnahmen Israels zu üben. Wer das tut, möllemännert.

In den Anträgen von CDU/CSU, SPD, FDP, Bündnis 90/Die Grünen und den Linken, die der Bundestag beschlossen hat, heißt es:

“Die Solidarität mit Israel ist ein unaufgebar Teil der deutschen Staatsräson. Wer an Demonstrationen teilnimmt, bei denen Israelfahnen verbrannt und antisemitische Parolen gerufen werden, ist kein Partner im Kampf gegen den Antisemitismus. Die Solidarisierung mit terroristischen und antisemitischen Gruppen wie der Hamas und der Hisbollah sprengt den Rahmen zulässiger Kritik an der israelischen Politik.”

**Wer, wie die elf behauptet, damit würde “Kritik an der Kriegspolitik von Nato, USA und Israel” “als antisemitisch und antiamerikanisch” diskreditiert und “jegliche Kritik an der israelischen Politik” für “illegitim” erklärt, kann entweder nicht lesen oder setzt sich dem Verdacht aus, er wolle antizionistische Tendenzen rechtfertigen.**

Der Bundestagsbeschluss lässt selbstverständlich auch Kritik und eine offene Diskussion beispielsweise über den Zaun oder konkrete Maßnahmen der Besatzungspolitik Israels in den palästinensischen Gebieten zu. Allerdings müssen alle demokratischen Kräfte in Deutschland gemeinsam gegen Antisemitismus und überzogene Kritik an Israel vorgehen.

5. #5 **Jopema** (10. Nov 2008 09:45)

Die hoffnungslosen Verbrechen und Sauereien der Nazizeit müssen selbstverständlich Gegenstand des Geschichtsunterricht in allen Schulen bleiben.

Menschen, die unmittelbar oder mittelbar durch den Naziterror betroffen waren, sollen und müssen weiter darüber berichten und damit einen Beitrag dazu leisten, daß sich so was nie wiederholt.

Die tägliche Lektion in den Medien über die Verbrechen der Nazizeit allerdings haben zwischenzeitlich dazu geführt, daß nicht wie beabsichtigt, alle Deutschen mit schlechtem Gewissen und gramgebeugt herumlaufen, sondern langsam und sicher ein ziemlich dicker Hals bei den Menschen entstanden ist, die schon auf Grund ihres Geburtsdatums mit der Nazizeit nichts aber auch gar nichts zu tun haben. Jedes Land auf dieser Erde, egal welche Verfehlungen im Laufe seiner Geschichte vorgekommen sind, sorgt dafür, daß sich die Menschen die in ihm leben, diesem Land zugehörig fühlen und auf ihr Land stolz sind. Komischerweise sorgen Regierung, Parteien und Medien bei uns aller heftigst dafür, daß wir auf unser Land anscheinend nicht mehr stolz sein dürfen. Wer glaubt, mit Feiern zum 70. Jahrestag der Reichs-pogromnacht irgendetwas Gutes zu bewirken, irrt und fördert letztlich nur die Entstehung radikaler Gruppierungen. Verzeihen Sie mir den Zynismus, aber was mag man wohl für wohlfeile Reden am 97. Jahrestag dieses Ereignisses halten?

Wenn wir es nicht bald schaffen - ohne zu vergessen - uns entspannt und ohne Minderwertigkeitskomplexe, zum Wohle der Deutschen in unserem eigenen Land und in der Gemeinschaft der Völker zu bewegen, wird es hier mehr über kurz wieder richtig radikal.

6. #6 **Denker** (10. Nov 2008 09:48)

Was lernen wir daraus?

Hoffentlich lernt überhaupt jemand daraus! Aber was kann die Lehre daraus sein?

- a) Freiheitliche Demokratie braucht Schutz und wird zur wehrhaft-freiheitlichen Demokratie?
- b) Die Deutschen sind Schuld an allem Bösen in der Welt und müssen assimiliert werden?
- c) Obama muß schnell ein Dosenpfand, eine Biosprit-Beimischquote und den US-Atomausstieg beschließen?

7. #7 **Ophicus** (10. Nov 2008 09:58)

Es ist schon richtig. Die Gefahr einer geschichtlichen Revision wird aber um so größer, je stärker man sie bekämpft. Es gibt in der Geschichte genug Beispiele, dass die Sieger die Geschichte neu geschrieben haben um sich selbst besser da stehen zu lassen. Die Zeugnisse der Verlierer wurden ausgemerzt. Inschriften und Denkmäler geschleift, Bücher verbrannt und wer die alten Geschichten erzählte wurde verfolgt.

Moderne Historiker haben gelernt den daraus folgenden einseitigen Berichten äußerst mißtrauisch zu begegnen.

Aber hier wiederholt sich das Muster. Der Krieg wird zu einem epischen Kampf zwischen gut und böse verklärt, jeder der den Holocaust leugnet oder auch nur abschwächt darf mir (Straf)verfolgung rechnen und die Zeugnisse der Gegenseite wurden oft genug vernichtet oder verboten.

Und je weiter alles zurück liegt um so stärker werden jene, die darin das Kennzeichen einer Geschichtsverfälschung erkennen wollen (die entsprechenden Stimmen gibt es ja heute schon).

8. #8 **Beowulf** (10. Nov 2008 10:07)

#3 Plondfair

Klar und das beste Instrument der Lenkung ist die ewige Schuld.

025% der Bevölkerung deutschlands ist Jüdischen Glaubens. Wenn ich aber die Medien so anschau egal ob Print oder TV könnte man meinen der Anteil liegt eher bei 95%.

9. #9 **Humphrey** (10. Nov 2008 10:16)

OT

[Meckenheim: Polizei redet Tacheles](#)

*Richtig glücklich über diesen Erfolg sind die Beamten allerdings nicht. Die Entscheidung des Amtsgerichts, die beiden mutmaßlichen Täter, 15 und 16 Jahre alt, frei zu lassen, kommentieren Polizisten nur mit Kopfschütteln. Bonns GdP-Vorsitzender Udo Schott fragt sich, "welche Beteiligten sich intensiver hätten einbringen können, um zu einer konsequenteren Entscheidung zu kommen".*

*Der Richter erkenne zwar keine Wiederholungsgefahr, halte aber offensichtlich eine Beobachtung des Haupttatverdächtigen für angezeigt. Eine Logik, die Schott und seine Kollegen nicht nachvollziehen können: "Gern würde ich Vertreter der Justiz einmal fragen, wie denn diese Beobachtung aussehen und mit welchen Ressourcen diese Beobachtung gewährleistet werden soll."*

*(...)Schott sagt: "Haben wir vor Jahren noch eine ausufernde Jugendkriminalität beklagt, müssen wir heute feststellen, dass wir uns einer nennenswerten Kinderdelinquenz gegenüber sehen." Es gebe Kinder, die bereits 40 bis 60 zum Teil schwere Straftaten wie Raubüberfälle begangen hätten, "ohne dass ein wirksames Gegensteuern des Staates erkennbar wird". Eine erhebliche Rolle spiele der Migrationshintergrund.*

*Der Gewerkschafter klagt: "Leider hat unsere Gesellschaft noch keinen Weg gefunden, diese Probleme ehrlich und vorurteilsfrei zu diskutieren." Lösungsmöglichkeiten würden so nicht erarbeitet. ...*

10. #10 **observer812** (10. Nov 2008 10:25)

Ich möchte gerne einen Leserbrief aus FAZ-online zum Thema hinzufügen:

"Die Forderung von Frau Knobloch (Vorsitzende d. ZDJ, den »Antisemitismus in Deutschland wissenschaftlich zu untersuchen«, wird wohl politisch schwer durchzusetzen sein. Denn in einer Untersuchung, die wirklich wissenschaftlichem Anspruch genügen könnte, müßte man ja auch den zunehmenden islamisch motivierten Antisemitismus in Deutschland betrachten, bewerten, und genauso öffentlich benennen, wie dies mit dem Antisemitismus anderer Prägung geschieht. Man müßte dieses ideologische Buch, in dem Juden als »Affen und Schweine« bezeichnet werden, und das in großen Mengen in Deutschland cursiert, genauso verbieten wie »Mein Kampf«. Auch dies würde zur »besonderen Verantwortung der Deutschen« gehören, die Frau Merkel wieder einmal anführt, ohne aber den Preis dafür bezahlen zu wollen. Oder ist Frau Merkel wirklich bereit, sich daran die Finger zu verbrennen?"

11. #11 **topcruiser** (10. Nov 2008 10:28)

Der von den Nazis begangene Genozid an den Juden und den Sinti& Roma, und alle anderen Massaker und Ungeheuerlichkeiten begangen im Namen Deutschlands vor 70 Jahren, sind kein Grund für junge Deutsche heute nicht stolz auf ihr Land und auf die grossartige Kultur zu sein, die dieses Land hervorgebracht hat. Und sie sind ganz sicher kein Grund jegliches Wertgefühl für die eigene Identität und Kultur aufzugeben, zu Gunsten einer wirren und gescheiterten Multi-Kulti-Ideologie, die offensichtlich nicht imstande ist, die bewährten europäisch-jüdisch-christliche Wurzeln Deutschlands (und Europas) zu ersetzen.

Und das sage ich, der ich kein Deutscher bin und nicht in Deutschland lebe....top

12. #12 **BlackColla** (10. Nov 2008 10:30)

@Gutmenschophob

dem kann ich nur hundertprozentig zustimmen!  
ich bin nicht schuld an dem was damals abging.  
gedenken ja, wens denn sein muß.  
schuld, nein!

@#7

genau so ist es, die geschichte schreiben die sieger. und jene schrieben in das grundgesetz(deutschland hat keine verfassung!), daß man über das, was geschehen ist, nicht nachdenken darf. und drohen jenen mit gefängnis.

wer sich kritisch mit den "tatsachen" auseinandersetzt, dem werden zwangsläufig fehler in der darstellung auffallen. wir brauchen kritische betrachtungen der vorgänge damals.

was geschehen ist, ist tragisch. aber in anderen ländern geschieht das noch immer, und wir handeln mit diesen. siehe china. und die sowjetunion stand uns in nichts nach.

13. #13 **honigbaer** (10. Nov 2008 10:30)

Auch eine noch so subtil daherkommende "Schuld"indokration ist eine solche.

Ich trage keine Schuld am Tod von Juden.

Übrigens trage ich auch keine Schuld an den Massakern in Alexandria vor tausenden von Jahren. Ich trage auch keine Schuld an den Pogromen im Spanien Isabellas.

14. #14 **Sveriges\_fana** (10. Nov 2008 10:43)

Bis gestern, als ich in einem Chat mit besorgniserregender Verwunderung feststellen musste, dass der Begriff Reichspogromnacht den wenigsten Jugendlichen geläufig ist und auch unter dem Begriff der Reichskristallnacht können sich die meisten Jugendlichen selbst in abstrakter Form kaum mehr etwas vorstellen.

Tja, das kommt davon, wenn man den Begriff "Nazi" bagatellisiert und jeder freiheitlich-denkende, anständige Bürger schon als Nazis beschimpft werden.

Ich nehme an, die "Jugend" bei der Kölner Islamisierungsdemo kann mit diesen Begriffen auch kaum was anfangen. Sie haben es "so gehört", dass es was schlimmes ist und damit kann man "spießige Leute" beschimpfen, und unbestraft veprügeln und die Fenster von Schnellrestaurantsketten mit Stein einwerfen, Autos anzünden, und das ist für sie "fun".

15. #15 **eisenkrieger** (10. Nov 2008 11:21)

Da Problem sehe ich eher in der Tatsache, daß der Holocaust nie objektiv erforscht worden ist. Von Anfang an galt lediglich die Meinung der Sieger. So kommt es heute immer wieder zu Zweifeln sowohl an der Zahl der Opfer als auch an der Tatsache, ob der Holocaust in der heute beakonten Form überhaupt stattgefunden hat. Warum streuben sich die maßgeblichen Stellen auch nach über 60 Jahren immer noch vor einer endgültigen Aufklärung über den Holocaust? Warum werden nicht Forschungsergebnisse mit einbezogen, in denen gewisse Dinge, welche als Tatsachen hingestellt werden, bezweifelt werden? Gerade die BRD-Generation tut sich unheimlich schwer, die eigene Geschichte, und damit meine ich nicht nur das 3. Reich, objektiv aufzuarbeiten. Wir sollten endlich mal begreifen, daß zu deutschen Geschichte nicht nur Hitler, Goebbels, Himmler und Co. gehören, sondern auch Otto der Große, Luther, Humboldt und andere. Deutschland hat mit Sicherheit wesentlich mehr Grund auf seine Geschichte stolz zu sein, wie viele andere Länder. Erst wenn wir das endlich in unsere Köpfe kriegen, kann auch dem Antisemitismus und anderen schwachsinnigen Strömungen der Zahn gezogen werden.

16. #16 **sales** (10. Nov 2008 11:25)

Nichts, liegt mir so nahe am Herzen wie unsere Väter u. Großväter die im 2. Weltkrieg gefallen sind.

**Gegen das Vergessen**17. #17 **prausnitzer** (10. Nov 2008 11:30)

Es ist schon merkwürdig daß für das Pogrom vom 9. November 1938 so gerne der Goebbels zugeschriebene Zynismus "Reichskristallnacht" verwendet wird. Dieses Pogrom, dem zuvor ein spektakulärer Mord vorausging - das sollte auch nicht vergessen werden - wird gerne mit dem Deutschen Reich in Verbindung gebracht, das nur noch dem Namen nach existierte, denn im November 1938 war auch der 20. Jahrestag der Republik. Es war die Republik, die Hitler möglich machte, und es war die Republik, die ideologische Massenbewegungen hervorbrachte.

Warum spricht man von "Nazi-Deutschland" und nicht von der "Nazi-Republik"? Nicht alle Deutschen waren oder sind "Nazis" und was auch immer darunter verstanden wird.

18. #18 **Major Max** (10. Nov 2008 11:30)

Ich traure und schäme mich für unsere Vorfahren.  
Die Juden waren eine Bereicherung in jeder Beziehung.

19. #19 **sahnemausi** (10. Nov 2008 11:40)

Wir müssen die Vergangenheit in Erinnerung halten aber sie darf uns nicht handlungsunfähig machen. Das jüdische Volk ist das Volk Gottes - der Islam ist Satans Spucke.

20. #20 **Thomas Voss** (10. Nov 2008 11:42)

Lieber Sascha!

Das Problem, was viele Menschen mit der "Holocaust" Darstellung die aus den Nürnberger Prozessen stammt, das mal als historische Randbemerkung, übernommen von der Sowjetpropaganda, ist die mangelnde objektive Erforschung und das man aus dem Widerspruch zur beim IMT 1946 genannten Zahl, einen Straftatbestand konstruiert hat. Somit ist in Deutschland eine objektive Forschung ausgeschlossen worden.

Der nächste Punkt, so leid es mir tut das hier sagen zu müssen, ist, das die Reichspogromnacht in Deutschland, fast eine "zivilisierte" Veranstaltung (bitte das nicht in den falschen Hals bekommen!!!) war, im Gegensatz zu dem, was in den 30er Jahren in Polen geschah.

In Deutschland wird so getan, als sei dies nur in Deutschland geschehen. Dem ist nicht so. Aus Polen sind zwischen 1930 und 1939 577.000 Juden ausgewandert (Siehe Akten des internationalen Roten Kreuzes). Die Juden waren in Polen die Volksgruppe die noch vor den Deutschen am meisten zu erdulden hatte. Von den 577.000 sind 340.000 ins Reichsgebiet eingewandert. Josef Goebbels (siehe Tagebücher d. Josef Goebbels, Band 4 der Gesamtausgabe) beschwert sich darüber, das laufend, neben "Volksdeutschen" auch Juden in ungeahnter Zahl nach Deutschland flüchten.

Der eigentliche Skandal an der Judenverfolgung sind nicht die paar lächerlichen Holocaust Leugner. Der eigentliche Skandal ist die Leugnung der Mitschuld der Mittäter und der anderen Nationen. Insofern fühle ich mich als Deutscher weder Schuldig noch verantwortlich. Israel unterstütze ich, weil es die einzige Demokratie im Nahen Osten ist. Nicht wegen eines Schuldkomplexes. Ich empfehle wirklich jedem, sich mit der Historie auseinander zu setzen und nicht alles nachzuplappern, was in meist schlecht recherchierten Dokumentationen gesagt wurde. Immer wieder hört man in diesen sog. Dokumentationen: "Hitler hat die Progromnacht veranlaßt". Das ist gelinde gesagt Geschichtsverfälschung. (siehe wieder Tagebücher, Goebbels sowie Prof. W. Maser: Adolf Hitler, Mythen, Legenden und Wahrheit)

Ich weiss das diese Tatsachen für einige wieder schwer verdaulich sind, doch wie ein sehr berühmter Historiker einmal sagte: Der Historiker ist der Wahrheit verpflichtet, nicht dem Sieger!

Zu den Nürnberger Prozessen und dem Zustandekommen der Opferziffern (die nie gezählt sondern geschätzt, bzw. von der sowjetischen Propaganda schon im Dezember 1944 bekanntgegeben wurden!), kann man sich in den Akten (den veröffentlichten) und der Dokumentation "Death by Hanging" von PolarFilm sehr objektiv informieren. Unter anderem spricht dort der ehem. Verfassungsrichter Dr. Stahl.

Gruß  
Thomas Voß

21. #21 **Destroyer** (10. Nov 2008 11:48)

Die Deutschen machen es sich nicht einfach und schauen nicht nur in die Zukunft [...]

Wer den Islam, den Erzfeind des Judentums, hofiert, schaut ganz gewiß nicht in die Zukunft. Und genauso ist das Auftreten des ZdJ in Deutschland nicht sonderlich hilfreich, dortige Hofieren teilweise den Islam genauso.

Wer keine Wiederholung deutscher Geschichte möchte, muß sich glaubhaft gegen alle Extremismusarten stellen, und genau das passiert gegenwärtig nicht in Deutschland. Wer heute Moscheeneubauten unterstützt, könnte morgen genauso den KZ-Neubau befürworten, denn im Kern unterscheiden sich beide Ideologien marginal voneinander.

22. #22 **Konflikte in der multikulturellen Gesellschaft am Beispiel der Hutu und Tutsi** (10. Nov 2008 11:52)

#2 Gutmenschophob (10. Nov 2008 09:03)

"Die Deutschen handeln in der Geschichtsbewältigung doch sehr vorbildlich!

Wo sonst gibt es Gedenktage für Schandtaten des eigenen Volkes?"

Das komische ist, dass wir ab und zu als "vorbildlich" in dieser Hinsicht gerühmt werden, aber partout keiner die Absicht hat, unserem Vorbild zu folgen.

Das sollte jedem zu denken geben, der noch ein bisschen Rückgrat und Ehre im Leib hat.

23. #23 **Testales** (10. Nov 2008 11:53)

Ich wüsste nicht, warum ich dem Ereignis persönlich gedenken sollte. Ich kannte niemanden der betroffen war. Es ist tragisches geschichtliches Ereignis ohne Zweifel, dennoch keinen Grund Trauer zu bekunden. Viel interessanter ist es sich die Umstände anzusehen, die dazu geführt haben und das Umfeld zu betrachten, Lehren daraus zu ziehen oder einfach auch mal mit den Antifanten-Mobs und Propaganda von heute zu vergleichen...

24. #24 **prausnitzer** (10. Nov 2008 11:59)

#11 topcruiser

Ihren Ausführungen ist zuzustimmen, bis auf einen Vorbehalt. Verbrechen kann man nicht "im Namen" einer Nation begehen. Ein Verbrecher hat für das was er tut individuell zu haften und kann seine Verantwortlichkeit nicht auf eine Gruppe oder ein Volk abschieben. Dieser abendländische Rechtskonsens sollte auch den Deutschen zugestanden werden!

25. #25 **xxSaschaxx** (10. Nov 2008 12:12)

Werter Herr Thomas Voss,

wie Ihnen sicherlich aufgefallen ist (sein sollte), habe ich diesen Beitrag nicht mit dem üblicherweise Schuldkomplex-herausfordernden-Fingerzeig geschrieben, sondern lediglich aus Besorgnis daraus, dass, auch dem natürlichen Umstand des Ablebens der Zeitzeugen geschuldet, dieser negativ besetzte historische Tag in Vergessenheit zu kommen droht.

Meine Intention war NICHT Hintergründe und Ursachen zu bestätigen oder zu dementieren, Verbrechen anderer Völker dabei zu benennen und als quasi-Vergleich dastehen lassen zu können (dies soll kein deutend unterschwelliger Vorwurf sein!), sondern einzig und allein auf die erschreckende Tatsache hinweisen, dass sich bald wohl niemand mehr darüber bewusst zu sein scheint.

Und es sind nicht die >30-jährigen Menschen die dabei meine Besorgnis erregen, sondern es sind vielmehr die <20-jährigen Menschen dieses Landes. Und da ich davon ausgehe, dass ein wohl nicht geringer Teil der Leserschaft diese junge Klientel darstellt, sah ich mich veranlasst an einem 70-jährigen Gedenktag mal wieder an das Gedenken zu appellieren.

Mit nettem Gruß  
Sascha

---

Aus mir unerfindlichen Gründen ist der erste Teil der Dokumentation bei Youtube nicht mehr verfügbar.  
Ich habe den ersten Teil deshalb erneut hochgeladen und er ist unter:  
[http://www.youtube.com/watch?v=\\_cohDqAKeSI](http://www.youtube.com/watch?v=_cohDqAKeSI)  
anschaulich

26. #26 **Konflikte in der multikulturellen Gesellschaft am Beispiel der Hutu und Tutsi** (10. Nov 2008 12:18)

#6 Denker (10. Nov 2008 09:48)

b?

27. #27 **sales** (10. Nov 2008 13:10)

#18 Major Max

Dein Problem !

28. #28 **DerDeutsche** (10. Nov 2008 13:57)

Viel schlimmer finde ich, dass niemand mehr so richtig weiß, dass am 9. November die Mauer fiel...

29. #29 **gnef** (10. Nov 2008 14:17)

Kauft nicht ... Leider aus der Vergangenheit nichts gelernt. Heute belagern Linksextremisten Thor-Steinar-Läden, bedrohen Käufer und erzwingen Geschäftsschließungen.

30. #30 **Bernie0711** (10. Nov 2008 14:17)

Vielleicht sollte man auch einmal darauf hinweisen, daß unmittelbar nach der Machtübernahme durch Hitler von Juden veranstaltete Boykottaufrufe in den USA gegen Deutschland laut wurden. Es wurden dort Schilder durch die Straßen getragen, auf denen stand "Don't buy german goods" und "Don't buy goods from Germany."  
Der Aufruf in Deutschland, wenige Wochen danach, mit Schildern "Kauft nicht bei Juden" fand nur an einem einzigen Tage statt, und zwar nur in Berlin, und da nur im Bezirk Prenzlauer Berg.

31. #31 **Antidote** (10. Nov 2008 17:49)

Damals wie heute, SOZIALISTEN.

Die Deutschen wurden und werden von den diversen sozialistischen Fraktionen missbraucht. Das ist das eigentliche Drama.

Anstatt sich dieser "Schmeißfliegen" zu entledigen sitzen wir wie eine "lame duck" still und erdulden unsere Misshandlung.

32. #32 **Altsachse** (10. Nov 2008 17:52)

Dem Vorwurf, dass den Jugendlichen die Geschehnisse um die Judenverfolgung immer weniger bekannt sind, kann ich nicht folgen. Vielleicht hat der Autor nur die Migranten gemeint, die nicht das geringste Interesse an deutscher Geschichte und dem Nationalsozialismus haben.

Während meiner Schulzeit und die unserer Kinder, wurde schwerpunktmäßig der Nationalsozialismus und die Judenvernichtung behandelt. In vielen Orten wird durch Denkmäler, Ausstellungen kontinuierlich an das Verbrechen erinnert. Fragt man die jungen Menschen was sie von der deutschen Geschichte wissen, kommt immer mindestens eine Antwort: "Ja, da war doch die Judenvernichtung..."

In unserer kleinen Stadt haben die etablierten Parteien ein Gedenkmarsch am 9. November zu den letzten Wohnorten von Juden durchgeführt, dort wurde der Name verlesen (Kinder einer Gesamtschule wurden „zwangsverpflichtet) und eine Kerze aufgestellt. Stolpersteine werden nächstes Jahr in den Bürgersteigen eingelassen usw... Das erinnert an den Kreuzweg – Prozessionen.

Ganze Generationen wurden durch die Gedenkstätten geschleust. Billionen € wurden an die Opfer gezahlt.

Regelmäßig erhebt der Zentralrat seine mahnende, stigmatisierende Stimme, wenn auch nur im Entferntesten dem vorgegebenen Holocaust Gedenken und Erinnern nicht entsprochen wird.... Der Wächterrat belehrt die Deutschen was sie sagen dürfen und bedroht jeden mit Existenzvernichtung der sich nicht entschuldigt, sollte er sich mal nicht korrekt geäußert haben.

Der Holocaust ist zu einem Schult-Kult, zu einer Zivilreligion entwickelt worden. Die deutsche Schuld an der Judenvernichtung wird verkündet wie ein religiöses Bekenntnis und währet ewig.

Zweifel bzw. Meinungsäußerungen zu den Opferzahlen und der in Nürnberg verordneten Sichtweise, werden strafrechtlich verfolgt.

Was lernen die Deutschen daraus?

Nichts!

Heute werden Andersdenkende, insbesondere Islamisierungsgegner, von Linksradikele mit Unterstützung der etablierten Politik unter den Augen der Polizei durch die Straßen getrieben und zusammengeschlagen, die Wohnhäuser der Andersdenkenden werden beschmiert, Versammlungsräume werden verweigert, Lokalverbote erteilt, die berufliche Existenz wird vernichtet. Die Andersdenkenden werden von den etablierten Politikern im Schulterschluss mit Verfassungsfeinden in übler Weise beleidigt. Daran beteiligen sich die Medien und selbst Holocaustopfer wie R. Giordano, der es besser wissen müsste, wegen der Erinnerung. Oder hat er es auch schon Vergessen?

Aktuell haben Linksradikele am Sonntag den 9. Nov. eine Hetz -Demonstration vor der Anwaltskanzlei des Pro Köln/NRW Vorsitzenden M. Beisicht in Leverkusen veranstaltet, vor den Augen der Polizei.

Wie ihre nationalsozialistischen Vorbilder vor 70 Jahren zogen sie grölend durch die Stadt. Ihre Forderung M .Beisicht habe Leverkusen zu verlassen. Schon von weitem hörte man die menschenverachtenden widerlichen Parolen:

“- Wir kriegen Dich!

- Beisicht soll verrecken!

- Nie wieder Deutschland!

- Du entkommst uns nicht, wir finden Dich ...”

Die Mahner und demütigen Schuldbekenner des Holocaust, die nicht diese neue Gefahr bekämpfen, haben nichts gelernt aus der Geschichte. Ihr Erinnerungskult wirkt wie eine hohle Worthülse und ist heuchlerisch.

Dieser Gewalt öffentlich entgegenzutreten, ist die angemessene politische Handlungsweise einer Holocausterinnerung. Die Holocaustopfer können wir nicht mehr retten, aber neue Opfer verhindern.

33. #33 **eisenkrieger** (10. Nov 2008 18:06)

@ Antidote

Genau richtig!Warum meiden wohl alle linken das Wort Nationalsozialisten wie der Teufel das Weihwasser?Genau,weil die einen wie die anderen Sozialisten sind,welche stets am Untergang unseres Volkes feilten bzw. feilen!

34. #34 **Lieutenant Colonel** (10. Nov 2008 18:58)

... Dieser Artikel ist SO nicht das Niveau das ich hier kenne!

Ich bin 17 Jahre alt, Oberstufenschüler und kenne mich sehr gut mit der Geschichte aus.

Es ist richtig, dass viele meiner Jahrgangskollegen nicht viel bis nichts über diese Vorkommnisse wissen, aber das liegt nicht an den Schülern, die sich schon durch die Abschlussprüfungen 10 schlagen müssen.

Ich, als Realschüler, habe sogar “ausversehen” die Deutsch-Prüfung fürs Gymnasium bekommen!

Als Schüler hat man heutzutage nicht mehr die Zeit nach Themen zu fragen, man lernt sie oder man muss es in der ohnehin schon knappen Freizeit selbst machen.

Sobald alle Lehrer einen neuen Lehrplan bekommen, welcher nicht so eng ist, nicht durch Zentralabi und Abschlussprüfung verzerrt ist, ab dann kann man anfangen die Schüler verantwortlich zu machen!

Und ganz ehrlich:

Was damals passiert ist, ist nicht wirklich mein Problem.

Wieso???

Weil ich dafür nichts kann!!!

DAS HAT SELBST ADOLF BURGER, ÜBERLEBENDER VON MEHREREN KZ'S GESAGT!!!!

Der alte Mann, der bei Stefan Raab mal zu sehen war als Gag, der mit dem Film “Die Fälscher”.

Solang ich, oder wir, es nicht genauso machen, haben wir nichts stärker zu bedenken, das Judenpogrom war schrecklich, aber damit hat unsere Generation nichts mehr zutun!

Ich bin eigentlich dabei einen Thriller, IN MEINER EBENSO KNAPPEN FREIZEIT zu schreiben, über das, was und 2017 erwarten kann, aber durch die Verunglimpfung von Schülern hier werde ich aufgehalten.

Semper Fi

Lt.Col.

35. #35 **Patriot100** (10. Nov 2008 19:29)

Weis jemand, warum nicht schon 1933, sondern erst 5 Jahre nach der Machtergreifung 1938, die “Kristallnacht” stattfand? ( Bitte mit Quellenangabe)

Kann jemand bestätigen (bitte mit Quellenangabe), dass die Juden, bis 1941 regulär aus Deutschland ausreisen konnten und kann mir jemand sagen, ob man diese Fragen in Deutschland, so noch stellen darf?

36. #36 **Raucher** (10. Nov 2008 19:36)

Dieses Vergessen ist doch Teil der Pläne der LinkInnen!

Der AntiFASCHISMUS hat doch sowieso schon längst religiöse Züge und Hitler ist der Teufel dabei.

Über den soll man gar nicht zu viel wissen.

Und je weniger die Leute bescheid wissen, desto weniger wissen sie auch, was denn nun politisch noch korrekt ist, und was schon tabu ist.

Und das lässt sie mit einer gewissen ängstlichen Grundhaltung leben, durch die sie leichter zu regieren und zu manipulieren sind.

Darum gibt es doch auch kaum noch Geschichte in den Schulen.

37. #37 **Lieutenant Colonel** (10. Nov 2008 19:59)

Geschichte gibt es schon, aber meine Lehrerin an der Realschule war 68erin und mein Geschi- und Polilehrer an der Oberstufe is'n Mächtegern-68er, is halt zu jung dafür, aber denkt so.

Vonwegen "Kein Kölsch für Nazis"

38. #38 **Thomas Voss** (10. Nov 2008 20:59)

#35 Patriot100

Natürlich. Quellenangabe: Tagebücher des Josef Goebbels, Band 1938. Da hast Du es aus "erster Hand"

Gruß

Thomas Voß

Sie müssen sich [anmelden](#) um zu kommentieren.

Suche...

 

- [Registrieren](#)
- [Anmelden](#)
- [Entries \(RSS\)](#)
- [Comments \(RSS\)](#)
- [Blog per Email abonnieren](#)
- [PI Twitter](#)
- [PI Facebook](#)
- [PI News-Widget MAC OS X](#)
- 763  
Toolbar downloads



## Aktuelles

- [Gespenstische Atom-Phobie](#)
- [Im Rheinland kommt Islam vor Karneval](#)
- [Linksmob gegen Y-Dissidenten](#)
- [Pfarrer fordert islamisches "Wort zum Freitag"](#)
- [Omar Osama bin Laden - keiner will ihn haben](#)
- [Betroffenheit aus Angst vor sich selbst](#)
- [Problemzonen abgeholter Jugendlicher](#)
- [Exekution löst Unruhen in der Welt-Redaktion aus](#)
- [ZDFs Weisheiten über Zwangsheirat](#)
- [Gegen das Vergessen](#)